



Liebe Kinder, Liebe Eltern,  
Ostern ist trotzdem!

Wir feiern keinen Gottesdienst. Nicht im Kindergarten, nicht in der Schule, nicht in der Kinderkirche.

Deshalb schicke ich euch eine Ostergeschichte.

Ihr könnt sie euch vorlesen lassen oder die Großen von euch können sie auch selbst lesen.

**Und ihr könnt die Geschichte mitspielen!**

Dafür braucht ihr....

*eine große Stadt und ein kleines Dorf. Das könnt ihr aus Bauklötzen, Legosteinen oder Schachteln bauen.*

*Und einen schönen Weg dazwischen.*

*Ihr könnt dafür ein Tuch nehmen, oder ihr malt den Weg auf Papier.*

*An euerem Weg gibt es Blumen, Vögel oder Schmetterlinge...*



*Und dann braucht ihr noch 3 Figuren. Duplo- oder Playmo-Figuren, Spielsteine oder selbstgemalte Figuren.*



Und nun kommt meine Geschichte, sie steht in der Bibel:

Zwei Freunde von Jesus sind unterwegs nach Emmaus. Sie gehen von der großen Stadt Jerusalem zu dem kleinen Dorf Emmaus.

*Stellt zwei Figuren auf den Weg*

Die Freunde sind unterwegs. Sie sind traurig.

Jesus ist am Kreuz gestorben, er wurde begraben, und

heute haben zwei Frauen gesagt: „Das Grab ist leer.“

Aber was ändert das? Wer tot ist, bleibt tot.

Ihr Freund Jesus ist nicht mehr bei ihnen!

Die beiden Freunde sind so traurig, dass sie die bunten

Blumen, die Vögel und Schmetterlinge am Wegrand

gar nicht bemerken.



*Nehmt die Blumen, Schmetterlinge, Vögel vom Weg.*

Sie sind traurig, weil Jesus gestorben ist.

Die ganze Zeit sprechen sie darüber wie schön es mit ihrem Freund Jesus war.

Jesus hat für sie Zeit gehabt,

er hat ihnen und anderen Menschen geholfen,

wenn sie krank waren oder traurig - so wie jetzt.

Als die beiden mitten auf dem Weg sind, kommt einer dazu.

Er geht mit ihnen nach Emmaus.

*Stellt die dritte Figur wird zwischen die beiden anderen Figuren.*

Sie unterhalten sich.

Der Fremde fragt sie, warum sie so traurig sind.

Und die beiden erzählen ihm alles: Was sie mit Jesus erlebt haben, dass Jesus immer für sie da war, dass er den Menschen geholfen hat.

Dabei haben sie gar nicht gemerkt, dass es Jesus ist, der mit ihnen geht.

Sie haben ihren Freund nicht erkannt.

*Habt ihr einen Freund, eine Freundin? Woran erkennt ihr eueren Freund, eure Freundin?  
Jetzt wo ihr nicht miteinander spielen könnt? Vielleicht malt ihr ein Bild/  
Osterei für euere Freund\*in und könnt es ihm/ihr schicken?*

Dann kommen sie in dem Dorf Emmaus an.

*Stellt die drei Figuren zu dem Dorf.*

Es ist Abend geworden. Die Freunde bitten den Fremden:

„Bleib heute Nacht bei uns!“

Sie gehen in ihr Haus hinein und setzen sich an den Tisch, um zusammen zu essen.

Da nimmt Jesus das Brot und dankt Gott dafür.

Er bricht es in Stücke und gibt es ihnen.

Da gehen den Freunden die Augen auf.

Sie erkennen, dass der fremde Mann Jesus ist.

Und sie sind gar nicht mehr traurig,  
sondern fröhlich, denn Jesus ist da!



„Jesus lebt!“ so rufen die Freunde und sie rennen los.  
Sie rennen zurück nach Jerusalem,  
um dort ihren Freunden zu erzählen:

**„Jesus lebt! Er ist wirklich auferstanden. Wir haben  
ihn gesehen.“**

Und als sie auf dem Weg unterwegs sind,  
da lachen und singen sie.

*Mögt ihr ein Lied singen? „Gottes Liebe ist so  
wunderbar“*

*Jan an der Gitarre, Alida und Anja haben Rasseln und  
Merle flötet so könnt ihr es im Anhang der Email hören.  
Singt doch mit:*



*Gottes Liebe ist so wunderbar,  
Gottes Liebe ist so wunderbar,  
Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß  
So hoch was kann höher sein,  
so tief, was kann tiefer sein,  
so weit, was kann weiter sein,  
so wunderbar groß.*



Die Freunde freuen sich und lachen.

Und auf einmal sehen sie auch wieder die Blumen   
und Schmetterlinge (vielleicht auch ein paar Ostereier) und hören die Vögel singen. 

*Legt die Blumen, Schmetterling, Vögel und alles Bunte wieder auf den Weg.*



Wir alle brauchen Freunde – Menschen, die es gut mit uns meinen.  
Das kann ein anderes Kind sein, aber auch Oma, oder Opa, Mama, Papa...

Mit einem guten Freund, einer guten Freundin an der Seite geht alles besser.  
Wenn unser Freund, unsere Freundin nicht da ist, brauchen wir ein Zeichen.  
Wir brauchen ein Zeichen, dass wir nicht alleine sind.

Wir brauchen ein Zeichen, dass wir einen guten Freund, eine gute Freundin haben,  
auch wenn wir ihn oder sie nicht sehen.

Jesus will auch unser Freund sein. Er hat uns versprochen: „Ich bin bei euch!“  
Ein Zeichen für Jesus ist das Kreuz.

Du kannst ein Kreuz aus Pappe oder zwei Holzleisten basteln.  
Magst du es zu Ostern bunt anmalen?



Ich wünsche Euch ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Eure

Sylke Schander



Aus: K. Jeromin, R. Pfeffer: Komm, freu dich mit mir